

Pressemitteilung

Versicherte Schäden aus Naturkatastrophen überschreiten 2022 erneut 100 Mrd. USD

- **Naturkatastrophen verursachten 2022 weltweit wirtschaftliche Schäden von 275 Mrd. USD, wovon 125 Mrd. USD durch Versicherungen gedeckt waren**
- **Wichtigste Schadentreiber waren das Wirtschaftswachstum und die Zunahme von Sachvermögen in gefährdeten Gebieten, verschärft durch den aussergewöhnlichen Inflationsdruck**

Zürich, 22. März 2023 – Hurrikan Ian in Florida, rekordhohe Hagelschäden in Frankreich, Überschwemmungen in Australien und Südafrika, Winterstürme in Europa und den USA sowie Dürren in Europa, China, Nord- und Südamerika: 2022 war das zweite Jahr in Folge, in dem versicherte Naturkatastrophenschäden die Marke von 100 Mrd. USD überschritten haben. Damit bestätigt sich der Trend der vergangenen drei Jahrzehnte, wonach die versicherten Schäden pro Jahr um durchschnittlich 5–7% steigen, so der jüngste *sigma*-Bericht von Swiss Re.

«Das Ausmass der Schäden in 2022 ist weniger auf aussergewöhnliche Naturgefahren zurückzuführen als vielmehr darauf, dass Sachwerte zunehmend exponiert sind. Der aussergewöhnliche Inflationsdruck hat die Situation verschärft», sagt Martin Bertogg, Head of Catastrophe Perils bei Swiss Re. «Auch wenn die Inflation sinkt, bleibt die zunehmende Wertkonzentration in Lagen, die durch Naturkatastrophen gefährdet sind, ein wichtiger Faktor, der die Schäden in die Höhe treibt. Für unsere Branche gilt es daher, aktuelle Gefahrenzonen noch sorgfältiger in den Risikobeurteilungen abzubilden und gleichzeitig der Gesellschaft zu helfen, besser gegen Naturgefahren gerüstet zu sein.»

Inflation verteuert versicherte Vermögenswerte

Angesichts der Schäden, die Naturkatastrophen weltweit anrichten, hat die Nachfrage nach Versicherungsschutz zugenommen. Gleichzeitig ist in den vergangenen zwei Jahren die Inflation in die Höhe geschneilt: In den Industrieländern lag sie 2022 im Jahresdurchschnitt bei 7% und in den Schwellenländern bei 9%. Gestiegene Preise haben Gebäude, Fahrzeuge und andere versicherbare Vermögenswerte nominal verteuert und dadurch auch naturkatastrophenbedingte Versicherungsschäden in die Höhe getrieben.

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171


New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
 @SwissRe

Kontakt

Group Media Relations
Media_Relations@swissre.com
+41 43 285 84 82
+41 43 285 71 71

Zusätzliche Information

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

«Der wirtschaftliche Sturm ist noch nicht vorüber, und angesichts des bestehenden Inflationsdrucks werden die Zinsen wohl weiter steigen müssen. Da dies zu höheren Finanzierungskosten führt, dürften Kapazitätsanbieter aus verschiedenen Gründen weiter zurückhaltend bleiben, nicht zuletzt wegen der Risikobewertung und der Schadenerfahrung. Höhere Exponierungen treffen auf eine sinkende Risikobereitschaft, weshalb wir damit rechnen, dass sich der Trend steigender Preise, höherer Selbstbehalte und strengerer Konditionen fortsetzen wird», sagt Jérôme Jean Haegeli, Group Chief Economist von Swiss Re.

Hurrikan Ian verursachte 2022 die grössten Schäden

Die versicherten Schäden wurden vor allem von Hurrikan Ian in die Höhe getrieben, dem weitaus teuersten Ereignis des Jahres. Er traf im September in Florida als Sturm der Kategorie 4 auf Land und verursachte Versicherungsschäden in einer geschätzten Höhe von 50–65 Mrd. USD. Die versicherten Schäden durch Ian sind die zweithöchsten überhaupt in den *sigma*-Statistiken, nach Hurrikan Katrina im Jahr 2005.

Eine Serie von Stürmen in Nordwesteuropa (Eunice, Dudley, Franklin) verursachte im Februar 2022 versicherte Schäden von insgesamt über 4 Mrd. USD, womit die Gesamtschäden in dieser Kategorie fast auf das Doppelte des vorherigen Zehnjahresdurchschnitts stiegen. Unterdessen kam es in Frankreich zu den höchsten Hagelschäden (5 Mrd. USD), die je in einem Jahr verzeichnet wurden.

Die weltweiten Schäden durch Überschwemmungen waren ebenfalls überdurchschnittlich hoch, wobei das schadenreichste Ereignis die Überschwemmungen im Osten Australiens im Februar/März 2022 waren. Mit versicherten Schäden in Höhe von 4,3 Mrd. USD waren sie für Australien das bisher teuerste Naturkatastrophenereignis überhaupt.

Am anderen Ende des Niederschlagsspektrums trugen Wetterschwankungen und anomale atmosphärische Zirkulationsbedingungen weltweit zu schweren Dürren und Rekordhitzewellen bei. In Brasilien litten darunter die Ernteerträge, insbesondere bei Soja und Mais, was zu versicherten Schäden von 1 Mrd. USD führte.

Anmerkungen für die Redaktionen

Webinar «Natural Catastrophes & Physical Climate Change – A Complex Relationship»

Unter diesem Titel veranstaltet Swiss Re am Freitag, 31. März, zwei öffentliche Webinare zum Einfluss des Klimawandels auf Naturkatastrophen. Sie können sich [hier registrieren](#).

Risikoprofile von zwölf Ländern: Während der neueste *sigma*-Bericht hauptsächlich globale Daten enthält, zeigt die [Infografik](#) von Swiss Re die Risikoprofile von zwölf Ländern (Australien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Schweiz, Südafrika und USA).

So erhalten Sie diese *sigma*-Studie: Die englische Ausgabe der *sigma*-Studie 1/2023 «Natural catastrophes and inflation in 2022: a perfect storm», steht in elektronischer Form zur Verfügung. Sie können diese [hier herunterladen](#).

Tabelle 1: Wirtschaftliche und versicherte Gesamtschäden 2022 und 2021

Mrd. USD (in Preisen von 2022)	2022	2021	10-Jahres-Durchschnitt
Wirtschaftliche Schäden	284	303	220
Naturkatastrophen	275	292	208
Man-made-Katastrophen	9	11	12
Versicherte Schäden	132	130	91
Naturkatastrophen	125	121	81
Man-made-Katastrophen	7	9	9

Hinweis: Aufgrund von Rundungsdifferenzen entsprechen einige der Gesamtbeträge möglicherweise nicht der Summe der einzelnen Beträge.

Quelle: Swiss Re Institute

Haftungsausschluss

Obwohl alle hier genannten Informationen aus zuverlässigen Quellen stammen, übernimmt Swiss Re keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen oder zukunftsgerichteter Aussagen. Die Informationen und zukunftsgerichteten Aussagen dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind, insbesondere in Bezug auf laufende oder künftige Streitigkeiten, in keiner Weise als Ausdruck der Position von Swiss Re zu verstehen. Swiss Re haftet in keinem Fall für Vermögens- oder Folgeschäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Informationen entstehen, und die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig.